06.11.2015

Sinneswandel in Arnsberg: Beschulungsvereinbarung kann Gymnasien retten

Schwerte. Der Rat der Stadt Schwerte muss in seiner Sitzung am 2. Dezember, spätestens jedoch bis zum Beginn des Anmeldeverfahrens für die weiterführenden Schulen im Febraur 2016, über die Verteilung der festgelegten fünf Züge für die beiden Schwerter Gymnasium entscheiden. Anderenfalls wird die Bezirksregierung in Arnsberg die zweite Schwerter Gesamtschule, deren Errichtung der Rat der Stadt Schwerte im Mai beschlossen hatte, nicht genehmigen,

Darüber informierten jetzt Bürgermeister Heinrich Böckelühr und Erster Beigeordneter Hans-Georg Winkler nach einem Gespräch bei der Bezirksregierung in Arnsberg.

Die Festlegung der gymnasialen Zügigkeit sei Aufgabe des Schulträgers, stellte die Schulaufsichtsbehörde fest. Entsprechend werde die Verwaltung dem Rat der Stadt Schwerte eine Beschlussvorlage vorlegen, aber eine eigene Empfehlung, welches der beiden Gymnasien, Ruhrtalgymnasium oder Friedrich-Bährens-Gymnasium, künftig mit zwei oder drei Zügen ausgestattet wird, jedoch nicht abgeben, so der Bürgermeister. Falls sich aufgrund der Anmeldezahlen für das Schuljahr 2016/17 ein Überhang ergibt, bestehe nach Mitteilung der Bezirksregierung die Möglichkeit, einmalig eine Mehrklasse für das auf Zweizügigkeit begrenzte Gymnasium einzurichten.

Die einzige Möglichkeit, langfristig eine Änderung in den Zügigkeiten herbeizuführen, sieht die Bezirksregierung Arnsberg nunmehr durch den Abschluss einer so genannten „Beschulungsvereinbarung“ mit einer benachbarten Stadt. Dies hatte die Arnsberger Aufsichtsbehörde unter der Leitung des vormaligen Regierungspräsidenten Dr. Gerd Bollermann bislang untersagt mit der Argumentation, dass die Stadt Schwerte sich als Haushaltssanierungskommune aufgrund ihrer Finanzsituation dadurch entstehende mögliche Mehrkosten nicht leisten können. „Diesen Sinneswandel möchte ich von der neuen Regierungspräsidentin Diana Ewert schriftlich haben“, so Bürgermeister Heinrich Böckelühr, der über die „Rolle rückwärts“ der geänderten Hausmeinung der Arnsberger Behörde überrascht ist. Der Bürgermeister ließ aber gleichwohl bereits über seinen zuständigen Schuldezernenten Hans-Georg Winkler bereits in den Nachbarstädten ventilieren, ob dort Bereitschaft zum Abschluss einer solchen „Beschulungsvereinbarung“, die jeweils von den Stadträten beschlossen und von der Regierungspräsidentin zu genehmigen wäre, besteht. Ergebnis: Während die Nachbarstadt Iserlohn abwinkte wegen der neu gegründeten Gesamtschule am Seilersee, kamen aus Dortmund positive Signale.

Stadt Schwerte
Rathausstr. 31
58239 Schwerte

Besuchen Sie uns im virtuellen Rathaus unter www.schwerte.de/rathaus

Pressekontakt
Carsten Morgenthal
Telefon: 0 23 04 104-300
Telefax: 0 23 04 104-211
E-Mail: presse@stadt-schwerte.de